

BIOTOPPFLEGE

Wir sind auf folgenden Flächen aktiv:

KARLSFELDER SEE

Die Biotope am Karlsfelder See wurden als Schaufenster in die Natur geschaffen. Für diese haben wir die Patenschaft von der Gemeinde übernommen.

KRENMOOS

Im Krenmoos pflegen wir mehrere wertvolle Biotoptrittsteine vom Moosgraben über die Bahnausgleichsfläche bis hin zum Kiebitzhabitat, die dem Aufbau und Erhalt der Biodiversität dienen.

SCHWARZHÖLZL

Dank Josef Koller wurde 1994 das Schwarzhölzl als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Wir helfen dort bei der Herbstmahd und der Bekämpfung von Neophyten.

SIE MÖCHTEN GERNE MITHELFEN?

Ansprechpartner, Treffpunkte und anstehende Aktionen finden Sie hier:



MITHILFE GESUCHT

Unterstützen Sie unsere Aktionen vor Ort

MIT IHREM EINSATZ:

- **Biotoppflege** wie Sommer- und Herbstmahd, Mähgutübertragung, Gehölzpflege, Entbuschung oder Holzschnitt bei Windbruch
- Bekämpfung von **Neophyten**, invasiven Arten wie Goldrute, Berufkraut oder indisches Springkraut, die die einheimische Vegetation verdrängen.
- **Aktion Sauberes Karlsfeld:** im Rahmen der gemeindlichen Aktion „Ramadama“ sammeln wir im Frühjahr an der Würm und am Krebsbach Müll.

MIT IHRER MITARBEIT

bei Themen zum Umwelt- und Naturschutz in der Ortsgruppe Karlsfeld

MIT EINER MITGLIEDSCHAFT

Anmeldung hier:



MIT EINER SPENDE

Spendenkonto: Stadtparkasse Dachau
IBAN: DE38 7005 1540 0060 6898 17

FRAGEN SIE UNS

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Ortsgruppe Karlsfeld

1. Vorsitzende: Marion Matura-Schwarz
Tel. 0151 1155 5863, matura-schwarz@gmx.de
2. Vorsitzender und Naturschutzwächter:
Reinhard Spillmann
naturschutzwacht@magenta.de



BUND NATURSCHUTZ
Ortsgruppe Karlsfeld

ÜBER UNS

ORTSGRUPPE KARLSFELD

Seit 1994 setzt sich die Ortsgruppe für Natur- und Umweltbelange ein:

- wir übernehmen **Patenschaften** auf Gemeindeflächen
- wir pflegen **Biotope**
- wir sind **politisch** tätig

Vorreiter war der Karlsfelder Naturschützer Josef Koller, der es verstanden hat, den Naturschutz im Landkreis Dachau und im Schwarzhölzl voranzubringen.



Erweiterter Vorstand v.r.n.l.: Reinhard Spillmann, Erika Seidenspinner, Marion Matura-Schwarz, Sigrid Spillmann, Hans Schoger

NATURSCHUTZWÄCHTER

Reinhard Spillmann ist unser Naturschutzwächter für Karlsfeld, Dachau und das Schwarzhölzl.

Im Auftrag der unteren Naturschutzbehörden informiert er über den richtigen Umgang mit der Natur und überwacht die Einhaltung der Naturschutzgesetze. Seine Aufgabe ist es, Verstöße in der freien Natur festzustellen, zu verhüten und zu unterbinden. Er ist per Mail erreichbar: naturschutzwacht@magenta.de

POLITISCHE ARBEIT

STELLUNGNAHMEN

Wir nehmen Stellung zu Bebauungsplänen und bringen uns mit unseren Vorschlägen ein, wenn Belange von Umwelt und Natur betroffen sind. Bei Bauprojekten setzen wir uns dafür ein, dass die Ausgleichsflächen im Gemeindegebiet liegen, z.B. die Ausgleichsflächen an der Würm.

ZUSAMMENARBEIT MIT POLITIK UND BEHÖRDEN

Wir sind in Kontakt mit der Unteren Naturschutzbehörde, wenn es um die Pflege der Biotope geht und weisen auf Missstände im Krenmoos und dem Naturschutzgebiet Schwarzhölzl hin. Mit politischen Vertretern suchen wir das Gespräch zur Sicherung der natürlichen Grundlagen unserer Lebensqualität.



EINSATZ GEGEN DIE OSTUMFAHRUNG VON DACHAU

Den Plänen für eine Ostumfahrung von Dachau stehen wir kritisch gegenüber, da die Trassenführung im Dachauer Moos sensible Schutzbereiche irreparabel zerstören würde. Für Karlsfeld würde das Vorhaben eine zusätzliche Verkehrsbelastung mit sich bringen, aber Dachau kaum entlasten.

EINSATZ FÜR DEN SCHUTZ DER GRÜNZÜGE

Wir setzen uns für den Erhalt der Grünzüge ein, um Lebensqualität wie frische Luft, gesundes Klima und wohnortnahe Erholungsmöglichkeiten zu bewahren.

LEHRPFADE

GEHÖLZLEHRPFAD

Der Gehölzlehrpfad wurde 2012 am Westufer des Karlsfelder Sees neben dem Feuchtbiotop von uns angelegt mit dem Ziel, der Bevölkerung einheimische Gehölze nahezubringen. Infotafeln beschreiben 44 Sträucher und Bäume. Grundgedanke ist dabei, diese bekannt zu machen als Anregung für einen naturnahen Garten. Sie bieten Insekten und Vögeln Nahrung und Lebensraum und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.



STREUOBSTWIESE

Mit dem gleichen Ziel einen abwechslungsreichen Lebensraum zu schaffen pflanzten wir 2015 acht einheimische Obstbäume. Verschiedene Apfelsorten und eine Apfelquitte gedeihen seitdem auf einer Patenschaftsfläche westlich des Wasserwerks.

